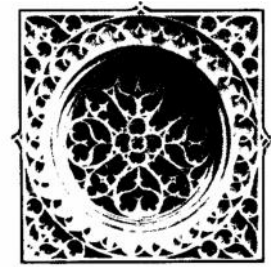


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.



Paulinerverein e.V. ■ Burgstr. 1-5 ■ D-04109 Leipzig

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

Leipzig, Juli 2014

Sehr geehrte, liebe Familie(n) Führer

„.....Wenn diese schweigen werden, dann werden die Steine schreien“. Unter diesem Bibelwort aus Lk19, 37ff. stand das Friedensgebet des Paulinervereins am Montag, den 28. Januar 2008 in der Nikolaikirche. 40 Jahre zuvor hatten Sprengsätze die alte Dominikanerkirche St.Pauli, die seit 1543 der Universität zugehörte und ihr auch als Aula, Gedächtnis- und Begräbnisstätte diente, in einen Trümmerhaufen verwandelt. Wie Kriminelle beseitigten die Täter in Windeseile alle Spuren. Aber ein Zeitzeuge schreibt sinngemäß: „Als sich der Trümmerstaub der Sprengung gelegt hatte, eröffnete sich eine neue Blickachse: Der Turm der Nikolaikirche wurde sichtbar.“ Und mit dieser Kirche ist ja nun der Name Ihres viel zu früh verstorbenen Vaters und Schwiegervaters untrennbar verbunden. Als eine der Schlüsselpersönlichkeiten des gewaltfreien Umbruchs in Leipzig und im ganzen Land hat Christian Führer die Nikolaikirche zu einem Symbol der Hoffnung und des Gottvertrauens werden lassen; der Hoffnung, dass nichts bleiben muss, wie es ist; des Vertrauens, dass wir alles, was uns bewegt, in Gottes Hände legen können.

Damals, am 28. Januar 2008, hat er mit unserem Vorbereitungsteam in der Sakristei gesessen und gemeinsam gebetet. Nicht nur an dieser Stelle war spürbar, dass ihm unser Vorhaben, die Erinnerung an die Universitätskirche St.Pauli wachzuhalten und den geplanten Neubau für die historische Mehrfachnutzung wieder verwendbar zu machen, sehr am Herzen lag. Ihr Vater und Schwiegervater hatte ja auch – wie alle jungen Theologen seiner Generation - in der Universitätskirche als Bestandteil des Instituts für Praktische Theologie vor den kritischen Augen und Ohren des legendären Professors Dedo Müller seine ersten Predigten gehalten, er ist durch die strenge und oft auch erheiternde Schule des liturgischen Singens beim damaligen Nikolaikantor und Kirchenmusikdirektor Wolfgang Hofmann gegangen, er saß mit den Kommilitonen sonntags unter der berühmten Kanzel – deren Wiedereinbau die Universität jetzt gern verhindern würde – und hörte die Predigten großer Leipziger Theologieprofessoren wie Franz Lau, Heinz Wagner oder Hans Bardtke, die noch keine akademischen Zugvögel waren, sondern gewachsen und verwurzelt in ihrer Universität und Fakultät.

Mit seinem hellwachen und kritischen Geist hat Christian Führer unsere Bemühungen um den Wiederaufbau und die richtige Nutzung der Universitätskirche begleitet und in Wort und Schrift unterstützt. Dafür danken wir ihm. Wir hätten ihm und seiner Frau nach den Jahrzehnten anstrengenden, aber auch beglückenden Dienstes, noch viele Jahre mit dem gleichen Engagement, aber weniger Verantwortung gewünscht. Gott hat es anders beschlossen. So bleibt auch uns eine Facette der persönlichen Erinnerung an Christian Führer. Wir sind dankbar, dass er zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle war, und möchten Ihnen allen unsere von Herzen kommende Anteilnahme aussprechen.

Mit stillem Gruß

Paulinerverein e.V. Leipzig

für den Vorstand: Dr. Ulrich Stötzner
- Vorsitzender -

Dr. Christian Jonas
- stellv. Vorsitzender -

Pfr.i.R. Gerd Mucke
- stellv. Vorsitzender -